

Bad Gandersheim, den 13.02.2023
- Ausschuss für Bürgerdienste, Schule und Jugend (Niederschrift)

N i e d e r s c h r i f t

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste, Schule und Jugend
am Donnerstag, 02.02.2023, im Probenzentrum der Domfestspiele

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Ausschussmitglied

Ausschussvorsitzende Karin Albig
Ausschussmitglied Petra Dröge
Ausschussmitglied Detlev Krause
Ausschussmitglied Ricarda Polzin
Ausschussmitglied Florian Porde

Beratende Mitgliedschaft vom Beirat BARRIEREFREIHEIT

Christine Hattenbach

kooptierte Mitglieder

Kooptiertes Mitglied Michael Jahns

Mitglied nach §13 AGKJHG

Mitglied nach §13 AGKJHG Britta Saatze

Vertreter der Elternschaft

Vertreter der Elternschaft Nicole Scholz

Vertreter der Lehrerschaft

Vertreterin der Lehrerschaft Anne Simbeck

Abwesend waren:

Kooptiertes Mitglied Anna-Madeleine Feg
Kooptiertes Mitglied Vanessa Fiedel
Mitglied nach §13 AGKJHG Nils Groß
Mitglied nach §13 AGKJHG Dennis Möller
Vertreter der Lehrerschaft Christiane Lillig-Konerding
Vertreterin der Elternschaft Denise Tripmaker

Von der Verwaltung

Frau Bastian

Herr Goslar

Frau Rektorin Fischer

Herr Ude

Frau Wrobel

Protokollführerin

Frau Feldgiebel

Zuhörer*innen: bis zu 4

Öffentlicher Teil:

Ratsfrau Albig gibt vor Eintritt in die Tagesordnung den Bürger*innen die Gelegenheit, Fragen an den Ausschuss zu stellen. Es ergeben sich keine Rückfragen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Albig, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Bastian weist darauf hin, dass die Drucksache 305/19 nun durch die geänderte Drucksache 305/19-1 ersetzt wird.

Die Tagesordnung wird daraufhin einvernehmlich festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 15.11.2022 nach Auswertung

Ratsfrau Albig erfragt nach den Stimmberechtigungen, welche von Herrn Goslar erläutert werden. Die Niederschrift wird daraufhin einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 4 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Herr Goslar berichtet von der Verkehrssituation in der Holzmindener Straße. Die Planungen aus dem letzten Ausschuss, in diesem Bereich die 30-er Zone zu verlängern, wurde nun beim Landkreis Northeim beantragt. Da der Landkreis weitere Behörden anhören muss, steht die Genehmigung zu diesem Antrag noch aus.

Außerdem stellt er die vermehrt vorgekommene Situation auf dem Schulhof der Grundschule dar. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde festgestellt, dass am Holzpavillon der Grundschule leere und kaputte Bierflaschen sowie Zigarettenreste liegen gelassen wurden. Dieser Zustand wurde vom Bauhof der Stadt Bad Gandersheim zügig entfernt, jedoch berichtet auch Frau Fischer, dass dies sehr oft vorkommt.

Die letzte Option, um diesem entgegenzuwirken wäre also, den Schulhof komplett einzuzäunen, sodass nach Schulschluss keinen Zugang mehr für Fremde möglich wäre.

Frau Hattenbach erkundigt sich, ob die Grundschule über keinen Hausmeister verfüge, da der Bauhof auch viele andere Aufgaben habe.

Herr Goslar erklärt, dass die Grundschule einen Hausmeister habe, man aber auch davon ausgehen muss, dass dieser durch Urlaub und Krankheit ausfallen kann, sodass der Bauhof dann unterstützend kleinere Arbeiten ausführen müsse.

Außerdem berichtet er davon, dass die Ausschreibung „Digitalpakt Schule“ erfolgreich verlief. Es wurde eine Firma gefunden, welche die nun anstehenden Arbeiten ausführen wird. Diese sollen in den Osterferien durchgeführt werden, vorab werden aber bereits vorbereitende Maßnahmen realisiert.

Ein Treffen mit einem Hersteller für Schulmöbel hat gemeinsam mit Frau Fischer stattgefunden. Sobald der Haushalt genehmigt sei, sollen hier Bestellungen getätigt werden. Auch in der Turnhalle und im Werkraum sei ein Investitionstau zu verzeichnen. Im Bereich der Turnhalle wurden bereits Ende 2022 einzelne kleinere Maßnahmen durchgeführt.

Frau Bastian berichtet, dass im Haushalt 2023, vorbehaltlich der Genehmigung, neue Hardware in Form von Tablets für die Grundschule eingestellt wurden.

TOP 5 Bericht des Stadtjugendpflegers

Herr Ude berichtet, dass auch er vermehrt ein Auge auf die Situation im Bereich des Grundschulhofes habe. Die soziale Kontrolle spiele hierbei eine große Rolle, sodass eine vermehrte Wahrnehmung von Kontrollen hier schon eine Verbesserung der Situation zur Folge haben könne. Man müsse hierbei aber darauf achten, die Jugendlichen nicht zu vertreiben, da diese nur wenige Möglichkeiten haben, gemeinsame Treffen zu realisieren.

Außerdem erzählt Herr Ude über seine Kündigung. Ihm sei es sehr wichtig, dass die Jugendarbeit weiter vorangetrieben werde, sodass er bereits jetzt schon, das Ferienprogramm vorbereite. Auch der Talentcampus befinde sich schon in der Vorbereitung. Das Programm wird wieder gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule geplant, sodass dieses Entgeltfrei stattfinden kann. Das Hauptthema wird hierbei „Kultur“ sein. Kalkuliert werden Plätze für ca. 24 Kinder pro Woche.

Sein letztes großes Projekt wird das Open-Air-Event sein. Das Verhalten der jungen Leute habe sich durch Corona verändert. Die Nachfrage nach Veranstaltungen war nicht so hoch wie sonst,

während stark steigende Kosten zu verzeichnen waren. Nichtsdestotrotz waren im letzten Jahr 1400 Menschen bei dem Open-Air-Event dabei. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Des Weiteren werden die Jugendräume in Zusammenarbeit mit Betreuungspersonen und Ortsvorstehern stärker kontrolliert. Eine Whatsapp-Gruppe zur Bekanntgabe der Öffnungszeiten sei ebenfalls vorhanden, in der die Öffnungszeiten der Räume bekanntgegeben werden.

Der Auftrag für den Holzpavillon im Projekt der Jugendpartizipation wurde bereits vergeben, so dass hier demnächst ein Ortstermin gemeinsam mit Jugendlichen stattfinden wird.

Außerdem findet am 27.02.2023 um 16:30 Uhr eine Sitzung im Bereich „Jugendbeirat statt“. Eine Kollegin aus dem Kreis Northeim wird in dieser Sitzung die Vor- und Nachteile sowie die Kosten und den Ablauf eines solchen Beirats berichten.

Ratsherr Krause erkundigt sich, ob die Sportlerehrung bereits vorbereitet wird.

Herr Ude nennt den Termin 23.05.2023 und berichtet, dass die Jahre 2020/2021/2022 zusammengefasst geehrt werden, da nur wenige Sportler aktiv waren. Auch die Ehrung aus dem Jahre 2019 wird an diesem Termin nachgeholt.

Frau Scholz möchte wissen, warum der Talentcampus erst ab acht Jahren sei und ob es Alternativen gibt.

Herr Ude erklärt, dass hier intensiv mit den Kindern gearbeitet wird und eine Arbeit mit beispielsweise 6 und 12-Jährigen schwierig sei. Eine Alternative für Kinder unter acht Jahren gäbe es nicht.

Weitere Berichte ergeben sich nicht.

TOP 6 Zukunft des Kinderhortes **Drucks. 305/19 - 1**

Ratsfrau Albig liest den Beschlussvorschlag vor und erkundigt sich nach Fragen.

Herr Goslar erklärt, warum es zu dieser Drucksache gekommen ist. Die Mehrkosten aus dem Angebot auf die vergangene Ausschreibung seien zu hoch. Es habe keine Finanzierungsmöglichkeit gegeben, da die Genehmigung des Haushaltes noch ausstehe. Die Optionen für die neue Drucksache haben sich dann im interfraktionellen Gespräch am vergangenen Dienstag ergeben. Außerdem habe der Bewerber eine unzulässige Änderung der Leitungsbeschreibung vorgenommen.

Es wird eine alternative Ausschreibung erfolgen. Dies bedeutet, dass die Ausschreibung eine A und B Variante enthält, auf die sich potentielle Träger bewerben können.

Variante A: Eine Hortgruppe mit 20 Plätzen

Variante B: Eine Randzeitenbetreuung.

Mögliche Träger haben auch die Möglichkeit Angebote für beide Varianten abzugeben. Der Vorteil einer Randzeitenbetreuung sei hierbei, dass keine Anforderungen aus dem NKitaG vorhanden sind, sodass hier weder Mindeststunden, noch besondere Anforderungen an Gruppengröße und Personal gestellt werden.

Ratsherr Porde erkundigt sich nach der Definition einer unzulässigen Änderung der Leistungsbeschreibung.

Eine genaue Erklärung hierzu verweist Herr Goslar in den nichtöffentlichen Teil.

Ratsherr Porde möchte wissen, ob eine mögliche Ausnahme gezogen werden kann, den Vertrag mit dem bestehenden Träger zu ändern und Fördergelder des Landkreises aufzustocken, um die erhöhten Kosten zu stemmen.

Herr Goslar erklärt, dass die Änderungen zu dem laufenden Vertrag zu gravierend seien, was hier eine Unzulässigkeit darstellt. Das Vergaberecht sei im Bereich der sozialen Einrichtungen ohnehin sehr schwierig, sodass hier besondere Vorsicht geboten sei. Eine Aufstockung von Mitteln des Landkreises sei nicht möglich.

Ratsherr Porde bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass der Hort nicht wie vorher geplant realisiert werden kann. Er wird dem neuen Beschluss daher nicht zustimmen, hält eine Nicht-Zustimmung jedoch auch für den falschen Weg, da dann keine Betreuung gesichert werden kann.

Ratsfrau Polzin stimmt Herrn Porde zu und bedankt sich bei allen, die an diesem Prozess gearbeitet und geholfen haben, auch wenn das Ergebnis aufgrund der Kosten leider nicht besser sein kann.

Herr Goslar erklärt, dass trotz großer Bemühungen keine andere Lösung gefunden werden konnte. Er betont, dass die Verwaltung bemüht sei, das Angebot laufend zu verbessern.

Frau Bastian merkt an, dass die Verwaltung sich bemüht habe, einen Kompromiss zu finden. Man dürfe nicht vergessen, dass die Verwaltung mit den Ergebnissen aus der Ausschreibung arbeiten musste. Die benötigten Mittel hätten nur mit einer Deckung zur Verfügung gestanden, welche sich aufgrund des noch ungenehmigten Haushaltes als unmöglich dargestellt haben.

„Die Trägerschaft des Kinderhortes wird nach den Rahmenbedingungen des Ratsbeschlusses 223/119 vom 22.09.2022 erneut ausgeschrieben. Der Beschluss wird dahingehend geändert, dass der Betrieb einer Regelgruppe mit 20 Plätzen sowie alternativ eine Randzeitenbetreuung ausgeschrieben wird. Die Randzeitenbetreuung soll montags bis donnerstags zwischen 15:20 Uhr und 17:30 Uhr sowie freitags zwischen 11:15 Uhr und 16:00 Uhr stattfinden.“

„Die Trägerschaft des Kinderhortes wird nach den Rahmenbedingungen des Ratsbeschlusses 223/19 vom 22.09.2022 erneut ausgeschrieben. Der Beschluss wird dahingehend geändert, dass der Betrieb einer Regelgruppe mit 20 Plätzen sowie alternativ eine Randzeitenbetreuung ausgeschrieben wird. Die Randzeitenbetreuung soll montags bis donnerstags zwischen 15:20 Uhr und 17:30 Uhr sowie freitags zwischen 11:15 Uhr und 16 Uhr stattfinden.“

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 7 **Anfragen und Anregungen**

Ratsfrau Albig erkundigt sich nach der Rollstuhlrampe im Bereich der Außentoiletten der Grundschule.

Herr Goslar berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der beauftragten Firma schwierig sei. Es wird nun ein neuer Versuch gestartet, die Firma zu kontaktieren. Sollte hierbei wiederholt keine Möglichkeit gefunden werden, so wird eine neue Firma beauftragt.

Ratsfrau Albig möchte außerdem von Frau Fischer wissen, ob das Inventar der Küche nun vollständig sei, was von Frau Fischer bejaht wird. Außerdem möchte Sie den Sachstand zur möglichen Aufstellung einer Parkbank im Bereich Innenstadt und Lidl wissen und ob bereits eine Schmutzfangmatte in der Mensa installiert wurde.

Herr Goslar verweist auf viele verkehrsrechtliche Anforderungen, sodass hier eine erneute Prüfung stattfinden muss. Für eine Schmutzfangmatte wird der neue Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Herr Tegt, eine Prüfung vornehmen, da diese in den Boden eingelassen werden soll, um Stolperfallen zu vermeiden.

TOP 8 **Sonstiges**

Es liegen keine Berichte vor.

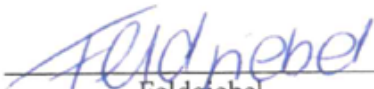
TOP 9 **Schließen der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Albig, schließt die öffentliche Sitzung um 18:47 Uhr.

Ratsfrau Albig gibt den Zuhörer/innen die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Herr Geske möchte wissen, ob auch in der Randzeitenbetreuung eine Ferienbetreuung geplant sei. Außerdem regt er an, die Beleuchtung der Bushaltestelle in Helmscherode zu überprüfen, da diese nicht einwandfrei funktioniert.

Frau Bastian erklärt, dass die Ferienbetreuung geplant sei, da dies explizit ein Wunsch der Politik war.


Feldgiebel
(Protokollführerin)


Albig
(Ausschuss-Vorsitzende)